STADT GEISINGEN **Gemeinderat**
913.60/He 08. Juli 2008
Vorlage Nr. 28

TOP 4 - öffentlich

Finanzzwischenbericht 2008
- Entwicklung der Finanzlage nach der Steuerschätzung vom Mai 2008

Ergebnisse der Mai-Steuerschätzung für die Jahre 2008 bis 2012
Vom 6. bis 8. Mai 2008 fand in Meißen die 131. Sitzung des Arbeitskreises "Steuerschätzungen" statt. Geschätzt wurden die Steuereinnahmen für die Jahre 2008 bis 2012.

Grundlagen der Steuerschätzung
Für das Jahr **2008** wurden gegenüber der vorangegangenen Schätzung vom November 2007 die finanziellen Auswirkungen folgender Gesetze einbezogen

- Lohnsteuerrichtlinien 2008,
- Jahressteuergesetz 2008,
- Zweites Gesetz zur Änderung des Regionalisierungsgesetzes.

Für die Jahre **2009 bis 2012** wurden die finanziellen Auswirkungen des Gesetzes zur Förderung der betrieblichen Altersvorsorge (nur steuerliche Maßnahmen) erstmals berücksichtigt. Darüber hinaus wurden das

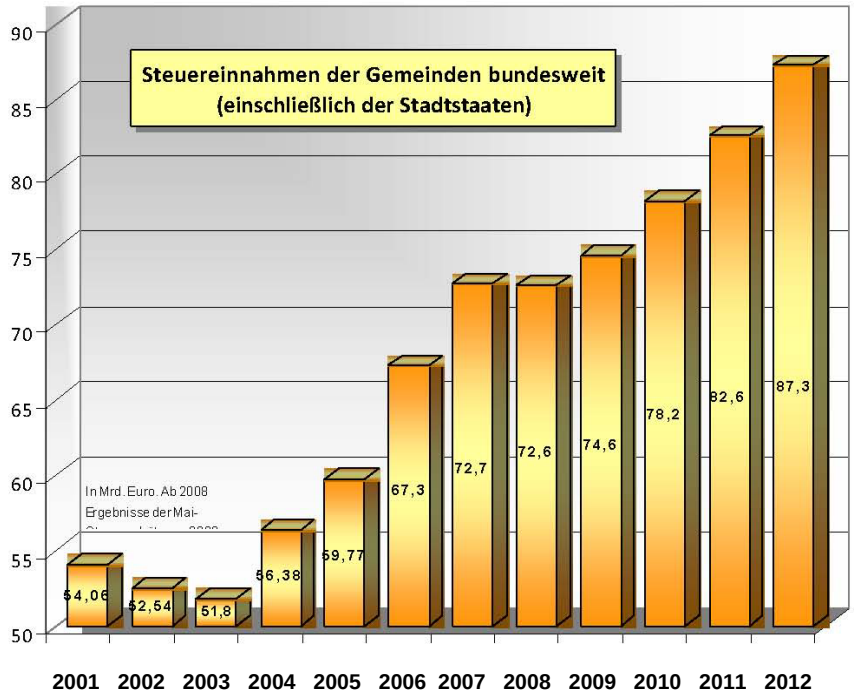
- Unternehmensteuerreformgesetz 2008,
- das Gesetz zur weiteren Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements sowie
- das Gesetz zur Änderung kraftfahrzeugrechtlicher und autobahnmautrechtlicher Vorschriften (nur steuerliche Maßnahmen)

einbezogen.

Wirtschaftsentwicklung
Für das nominale Bruttoinlandsproduktwurden die von der Bundesregierung in ihrer Frühjahrsprojektion erwarteten Veränderungsraten angesetzt. Für **2008** wurde ein Wachstum von **+3,4 Prozent** unterstellt. Im Jahr **2009** wird mit einer gedämpfteren Konjunktur gerechnet (**+2,7 %**). Für die Jahre **2010 bis 2012** wurde mit durchschnittlich **+3,1 Prozent** aber ein weiterhin robustes Wachstum unterstellt.

	Mrd. €							
Gemeinden der alten und neuen Länder einschl. Stadtstaaten und Berlin West*	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	20,1415	21,9427	24,8614	27,2790	27,8450	29,5840	31,5390	33,4040
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	2,9006	3,0455	3,4021	3,5180	3,6170	3,7280	3,8320	3,9450
Gewerbesteuer netto	25,9108	31,3565	33,1406	30,5970	31,7100	33,2460	35,2930	37,7860
Grundsteuer und sonstige Gemeindesteuern	10,8125	10,9491	11,2844	11,2270	11,4570	11,6770	11,8970	12,1170
Summe	59,7654	67,2938	72,6885	72,6210	74,6290	78,2350	82,5610	87,2520
nachrichtlich: GewSt brutto	32,1286	38,3694	40,1161	36,2000	37,7500	39,9500	42,3000	45,3000
nachrichtlich: GewStUmlage	-6,2178	-7,0129	-6,9755	-5,6030	-6,0400	-6,7040	-7,0070	-7,5140

	Mrd. €							
Gemeinden der alten Länder einschl. Stadtstaaten und Berlin West*	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	19,0134	20,6320	23,1891	25,3840	25,8580	27,4630	29,2390	30,9520
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	2,5032	2,6282	2,9360	3,0360	3,1210	3,2180	3,3070	3,4050
Gewerbesteuer netto	23,5793	28,7616	30,3047	27,8500	28,8440	30,2270	32,0930	34,4050
Grundsteuer und sonstige Gemeindesteuern	9,5563	9,6778	9,9996	9,9880	10,1880	10,3880	10,5880	10,7880
Summe	54,6522	61,6996	66,4294	66,2580	68,0110	71,2960	75,2270	79,5500
nachrichtlich: GewSt brutto	29,4861	35,4376	36,9308	33,2000	34,6000	36,6000	38,7500	41,5500
nachrichtlich: GewStUmlage	-5,9068	-6,6760	-6,6261	-5,3500	-5,7560	-6,3730	-6,6570	-7,1450
Gewerbesteuer netto	23,5793	28,7616	30,3047	27,8500	28,8440	30,2270	32,0930	34,4050



Aufkommensentwicklung im öffentlichen Gesamthaushalt

Gegenüber der Steuerschätzung vom November 2007 werden die Steuereinnahmen im **Jahr 2008** voraussichtlich um 1,2 Milliarden Euro geringer ausfallen. Allerdings können der Bund rund 400 Millionen Euro und die Länder rund 800 Millionen Euro an zusätzlichen Einnahmen erwarten, während die Gemeinden eine Milliarde Euro weniger zur Verfügung haben werden. Die Mindereinnahmen des Bundes werden durch geringere EU-Abführungen mehr als ausgeglichen. Die Finanzmarktkrise führt zu Mindereinnahmen von jährlich maximal 400 Mio. Euro, die sich bei Körperschaft- und Gewerbesteuer niederschlagen.

Im **Jahr 2009** wird das Steueraufkommeninsgesamt um rund vier Milliarden Euro geringer ausfallen, als im Mai 2007 angenommen, wobei Bund und Länder jeweils 1,1 Milliarden Euro und die Gemeinden 700 Millionen Euro weniger in ihren Kassen haben werden.

In den **Jahren 2010 und 2011** werden die Einnahmen voraussichtlich um +0,3 Milliarden Euro und +6,4 Milliarden Euro höher liegen, als im Mai 2007 unterstellt. Getragen wird diese Entwicklung in erster Linie von den positiven Aussichten für den Arbeitsmarkt, die für deutliche Zuwächse bei der Lohnsteuer sorgen.

Aufkommensentwicklung bei den Städten und Gemeinden bundesweit
Dazu teilt der Deutsche Städte- und Gemeindebund folgendes mit:
Die Städte und Gemeinden haben im **Jahr 2008** gegenüber 2007 leichte Mindereinnahmen von knapp 70 Millionen Euro zu verzeichnen. Damit stagniert das gemeindliche Steueraufkommen im Jahr 2008 nahezu bei **72,6 Milliarden Euro**. Im November 2007 gingen die Steuerschätzer noch von einem Zuwachs der gemeindlichen Steuereinnahmen von +2,1 Prozent für das Jahr 2008 aus. Die Ursache für die im Vergleich zu den Erwartungen von November 2007 ungünstigere Entwicklung liegt vor allem bei der Gewerbesteuer.

Gewerbesteuer
Die tatsächliche Entwicklung im **Jahr 2007** fiel positiver aus, als noch im November 2007 angenommen. Die Schätzer erwarteten für 2007 32,5 Milliarden Euro, tatsächlich stieg das Aufkommen auf 33,1 Milliarden Euro.

Für das **Jahr 2008** erwarteten die Steuerschätzer noch im November 2007 einen Rückgang der Netto-Gewerbesteuer auf 31,8 Milliarden Euro. Tatsächlich soll die **Gewerbesteuer** voraussichtlich bei nur etwa 30,6 Milliarden Euro liegen und soll damit gegenüber dem Jahr 2007 um -7,7 Prozent zurückgehen. Die Ursache für den stärkeren Rückgang der Gewerbesteuer liegt in der Struktur der jüngsten Kassenzuflüsse der Gewerbesteuer (Vorauszahlungseffekt). Aus der Umfrage des Deutschen Städtetages bei den großen Städten, mit der knapp die Hälfte des Gewerbesteueraufkommens abgefragt wird, sind Einbrüche der Vorauszahlungen für das Jahr 2007 erkennbar, die auf künftige geringere Zahlungen infolge von Veranlagungen schließen lassen.

Im **Jahr 2009** rechnen die Steuerschätzer dann wieder mit einem Zuwachs von +3,6 Prozent auf 31,7 Milliarden Euro.

Gemeindeanteil an der Einkommensteuer
Anders als die Gewerbesteuer wird sich der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer im Jahr 2008 voraussichtlich recht positiv entwickeln. Das tatsächliche Ergebnis für **2007** traf exakt das von den Steuerschätzern für 2007 prognostizierte Niveau von **24,9 Mrd. Euro**.

Für das **Jahr 2008** korrigierten die Schätzer ihre Prognose leicht nach oben (von 27,1 Mrd. Euro auf **27,3 Mrd. Euro**). Insgesamt soll der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer im Jahr 2008 aber um +9,7 Prozent steigen. Aufgrund der guten Arbeitsmarktsituation, wegen höherer Tarifverdienste und infolge der kalten Progression soll die ***Lohnsteuer um +7,5 Prozent*** steigen. Der Zuwachs der ***veranlagten Einkommensteuer wird bei +20,1 Prozent*** gesehen. Hier machen sich hohe Dividendenzahlungen (vor allem der DAX-Konzerne), der Wegfall der Eigenheimzulage sowie geringere Auszahlungen von Kindergeld aufkommenserhöhend bemerkbar.

Auswirkungen auf Landesebene
Nach der aktuellen Prognose des Arbeitskreises "Steuerschätzung" ergeben sich für den **Haushalt des Landes** im Jahr 2008 Einnahmeverbesserungen von netto 108 Mio. Euro gegenüber dem Nachtragshaushalt 2007/2008 und 194 Mio. Euro im folgenden Jahr. Für die Jahre 2010 und 2011 könne das Land, so das Finanzministerium BW, aber nicht mit Netto-Steuermehreinnahmen rechnen.

Auswirkungen für die Stadt Geisingen
Die Geschäftsstelle des Gemeindetags hat aus der bundesweiten Schätzung der kommunalen Steuerentwicklung die **Entwicklung für die Kommunen im Lande** überschlägig berechnet. Danach wird sich gegenüber der November-Steuerschätzung für das Jahr 2008 ein Steuerminus von etwa 174 Mio. Euro Euro ergeben, das fast vollständig auf die Gewerbesteuer entfällt. Gegenüber 2007 werden die kommunalen Steuereinnahmen voraussichtlich um ca. 164 Mio. Euro abnehmen. Einem Steuerplus beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer soll rein rechnerisch ein höherer Rückgang bei der Gewerbesteuer gegenüber stehen. Allerdings verläuft die Entwicklung der Gewerbesteuer nicht einheitlich, sondern ist von den jeweiligen Besonderheiten der Branchen und Wirtschaftszweige sowie der einzelnen Unternehmen geprägt. Etwaige zu erwartende Steuerausfälle im Bankensektor (Finanzmarktkrise) dürften insbesondere die kreisangehörigen Städte und Gemeinden zum Großteil nur mittelbar über die Ausgleichsmechanismen des Finanzausgleichs verspüren.

Nach der vom Gemeindetag vorgenommenen Grobabschätzung würde sich f**ür 2008 ein Einkommensteueranteil von etwas über 4,3 Mrd. Euro** (bisher nach der November-Steuerschätzung 2007 mit 4,2 Mrd. Euro beziffert), für 2009 von ca. 4,4 Mrd. Euro ergeben. Das Finanzministerium BW gibt den Schätzwert für 2008 in einem Schreiben vom 14.5.2008 mit **4,35 Mrd. Euro** an.

Hinzu kommen die Veränderungen für die kommunale Finanzausgleichsmasse aus der Steuerverbundquote mit dem Land. Der Grundkopfbetrag für die Schlüsselzuweisungen nach mangelnder Steuerkraft in den Jahren 2008 und 2009 dürfte konstant bleiben.

Überschlägige Berechnung durch die Geschäftsstelle des Gemeindetags aus den bundesweiten Zahlen der Mai-Steuerschätzung 2008:

	Mrd. €												
Steuereinnahmen der Gemeinden in Baden-Württemberg*	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	3,703	3,552	3,569	3,494	3,305	3,293	3,567	4,011	(4,366)	(4,448)	(4,724)	(5,029)	(5,324)
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	0,397	0,392	0,389	0,390	0,390	0,396	0,408	0,462	(0,477)	(0,490)	(0,505)	(0,519)	(0,535)
Gewerbesteuer brutto	4,003	3,795	3,520	3,731	4,668	4,831	5,733	6,234	(5,279)	(5,501)	(5,819)	(6,161)	(6,606)
Gewerbesteuerumlage	0,925	0,953	1,009	1,167	1,089	1,087	1,187	1,271	(0,851)	(0,915)	(1,013)	(1,058)	(1,136)
Gewerbesteuer netto	3,078	2,842	2,511	2,564	3,580	3,744	4,546	4,963	(4,428)	(4,586)	(4,806)	(5,103)	(5,470)
Grundsteuer und sonstige Gemeindesteuern	1,260	1,285	1,307	1,343	1,398	1,436	1,467	1,498	(1,498)	(1,528)	(1,558)	(1,588)	(1,618)
Summe Steuern netto	8,438	8,070	7,777	7,791	8,673	8,868	9,988	10,933	(10,769)	(11,052)	(11,593)	(12,239)	(12,947)

* Prognose nach Mai-Steuerschätzung 2008. Der Prognose wurde der durchschnittliche Anteil der Ist-Einnahmen der Gemeinden Baden-Württembergs an den Ist-Einnahmen der Kommunen der alten Bundesländer (einschl. Stadtstaaten) in den zurückliegenden Jahren zugrundegelegt.

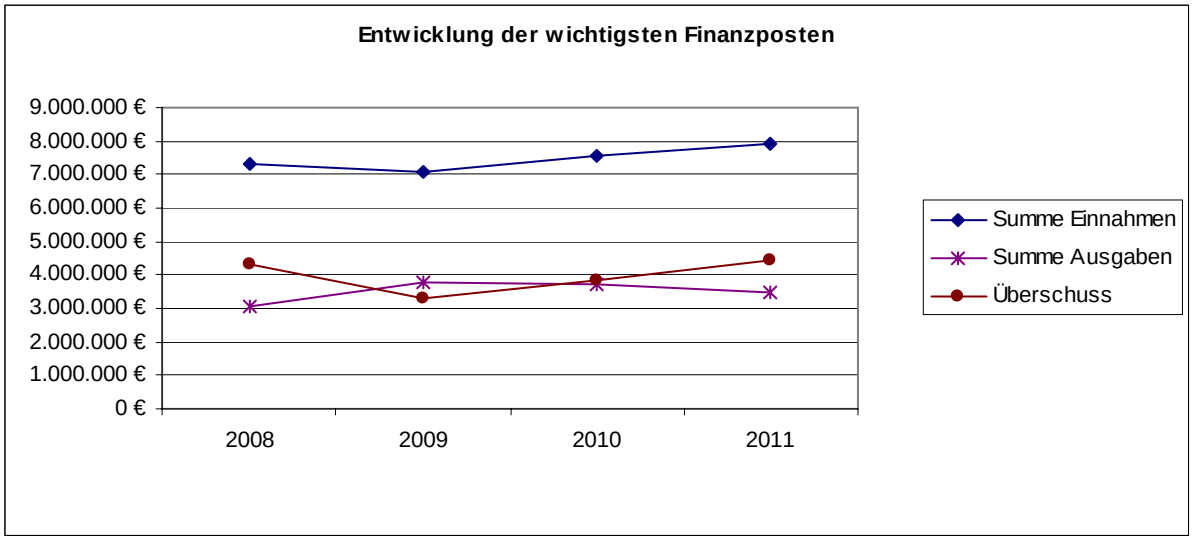
Haushaltsjahr 2008

Die voraussichtlich zu erwartenden Gewerbesteuereinnahmen mussten um 150 T€ auf 2,6 Mio. € abgesenkt werden. Die dadurch resultierende Verringerung der Gewerbesteuerumlage und die zu erwartenden Mehreinnahmen bei der Grundsteuer A, dem Einkommensteueranteil und dem Umsatzsteueranteil können diese Wenigereinnahmen jedoch größtenteils kompensieren.

Finanzplanungszeitraum 2009 – 2011

Die sehr hohen Steuereinnahmen des Jahres 2007 bewirkten, dass eine Berichtigung der Schlüsselzuweisungen (– 199 T€), der FAG Umlage an das Land (+ 115 T€) und der Kreisumlage (+ 131 T€) vorzunehmen war. Im Gegenzug konnte im Jahr 2007 dieser Betrag den Rücklagen zugeführt werden. In den Jahren 2010 und 2011 kann mit insgesamt 250 T€ an Mehreinnahmen gerechnet werden.

Entwicklung der wichtigsten Einnahmen der Stadt					
Stand: 25.06.2008 unter Berücksichtigung der Steuerschätzung vom Mai 2008					
1.9000	Steuern, allgemeine Zuweisungen und Umlagen				
HHST	**Text**				
		2008	**2009**	**2010**	**2011**
000100.0	Grundsteuer A	42.600 €	42.000 €	42.000 €	42.000 €
001000.0	Grundsteuer B	582.500 €	585.000 €	590.000 €	595.000 €
003000.0	Gewerbesteuer	2.600.000 €	2.700.000 €	2.750.000 €	2.800.000 €
010000.9	Gde.-Anteil Einkommensteuer	2.140.000 €	2.180.000 €	2.316.000 €	2.465.000 €
012000.0	Gde.-Anteil Umsatzsteuer	264.000 €	272.000 €	280.000 €	288.000 €
020000.3	Vergnügungssteuer	12.000 €	12.000 €	12.000 €	12.000 €
022000.4	Hundesteuer	26.000 €	27.000 €	28.000 €	29.000 €
032000.9	Jagd- und Fischereipacht	61.000 €	61.000 €	61.000 €	61.000 €
041000.8	Schlüsselzuweisungen	1.452.000 €	1.005.000 €	1.293.000 €	1.461.000 €
091000.0	Ausgl. Leist.n.d. Familienleist.	163.000 €	168.000 €	173.000 €	176.000 €
	Summe Einnahmen	**7.343.100 €**	**7.052.000 €**	**7.545.000 €**	**7.929.000 €**
810000.8	Gewerbesteuerumlage	497.000 €	532.000 €	542.000 €	486.000 €
831000.2	FAG-Umlage an das Land	1.084.000 €	1.384.000 €	1.332.000 €	1.250.000 €
832000.8	Kreisumlage	1.472.000 €	1.851.000 €	1.838.000 €	1.762.000 €
	Summe Ausgaben	**3.053.000 €**	**3.767.000 €**	**3.712.000 €**	**3.498.000 €**
	Überschuss	4.290.100 €	3.285.000 €	3.833.000 €	4.431.000 €
	Überschuss Finanzplan bisher	4.310.000 €	3.744.000 €	3.800.000 €	4.214.000 €
	Differenz	**-19.900 €**	**-459.000 €**	**33.000 €**	**217.000 €**
	Betrachtung der Auswirkung nach dem Gemeindewirtschaftsrecht:				
-	Tilgungsleistungen (Mindestzuführung)	173.000 €	173.000 €	173.000 €	173.000 €
-	Abschreibungen (Sollzuführung)	328.000 €	395.000 €	400.000 €	405.000 €
	Summe Sollzuführung	**501.000 €**	**568.000 €**	**573.000 €**	**578.000 €**
	Zuführung lt. HHPL/-/FinPL	1.827.000 €	1.206.000 €	1.222.000 €	1.598.000 €
	Differenz siehe oben	-19.900 €	-459.000 €	33.000 €	217.000 €
	Zuführung Entwicklung	**1.807.100 €**	**747.000 €**	**1.255.000 €**	**1.815.000 €**
	Differenz zur Sollzuführung	**1.306.100 €**	**179.000 €**	**682.000 €**	**1.237.000 €**



Geisingen, 01. Juli 2008

Axel Henninger
Finanzwesen